PYROTAM SH
Rohrabschottung mit Unterstützungsabstand von 8 m

Bild 1: Nach dem Brandversuch im Brandofen. Foto: G+H SOLLE-RUNG GmbH

Effektive Rohrabschottungen sind als Brandschutzmaßnahme Voraussetzung, um die obersten Schutzziele erfüllen zu können wie etwa die Vermindere der Brandabschaltung und die Redü-
tung von Menschen. Herkömmli-
che Rohrdurchführungen haben in der Regel einen Halterungsab-
stand zur Wand von max. 1000 m,
bei dem bei der Dimensioni-
ierung der Abhängen Span-
nungsgrenzen entscheidend
vom Vorgaben der DIN 4102-4,
Abschluß 8.5.5.7 von 6 m/N/mm²
(max. zulässige Zugspannung)
gehalten werden müssen. Dies
liegt in allem ausreichend
mit den deutschen Markt vorhandenen
baufälligen Verwendbar-
keitsnachweisen für Rohr-
abschottungen so festgeschrieben.

Bild 2: Nach dem Brandversuch im Außenbereich. Foto: G+H SOLLE-RUNG GmbH

Früher wurde der Prozess des Herstellens von Rohrabschottungen manuell vorgenommen, was zeitraubend und zeitaufwändig war. Mit der Einführung von Rohrabschottungsanlagen, die die Rohrleitungsabschirrung automatisiert und damit viel schneller und präziser ermöglicht, wird dieser Prozess значительно beschleunigt. Die Rohrabschottungsanlagen bieten eine Vielfalt an Optionen für die Integration in bestehende Rohrleitungsnetze. Sie sind flexibel einsetzbar und können auf die spezifischen Anforderungen der Anwender abgestimmt werden. Die Anlagen werden von Fachfirmen wie der G+H SOLLE-RUNG GmbH produziert, die seit Jahren auf diesem Gebiet tätig sind.

Dipl.-Ing. Holli Buraw-Strathoff
www.g+hs-group.com